

Überraschend setzte sich in der Jahresversammlung Karl Meyer aus Reichenau gegen Rudi Leidenberger aus Lehrberg durch:

Kampfabstimmung beim Schützengau Ansbach

Neuer Gauschützenmeister ehrte Vorgänger Hans Döring – Sorge wegen rückläufiger Mitgliederzahlen und Vereinsauflösungen

COLMBERG (ubr) – Einen neuen Schützenmeister hat der Schützengau Ansbach: In einer Kampfabstimmung setzte sich am Wochenende der bisher stellvertretende Gauschützenmeister Karl Meyer (Reichenau) gegen den bisher zweiten Stellvertreter, Rudi Leidenberger (Lehrberg), durch. Zudem wurde der aus Altersgründen ausscheidende Schützenmeister Hans Döring (Flachslanden) in der Gaujahresversammlung in Colmberg zum Ehren-gauschützenmeister ernannt.

Dass Hans Döring, der seit 1997 an der Gauspitze gestanden hatte, nicht mehr antreten wollte, war seit längerem bekannt. Dass sich aber zwei Kandidaten um das Amt des Gauschützenmeisters bewerben würden, sickerte erst in der Jahresversammlung durch. Wie es hieß, war Rudi Leidenberger schon seit längerer Zeit als Dörnings Nachfolger gehandelt worden. Entsprechend überrascht gab sich Karl Meyer, als er aus den Reihen der Vertreter von 63 Schützenvereinen im Gau Ansbach ebenfalls für eine Kandidatur vorgeschlagen wurde. Gleichwohl willigte er ein und stellte sich zur Wahl.

Und das mit Erfolg: Gleich im ersten Wahlgang entfielen auf Meyer 96 Stimmen, für Leidenberger votierten hingegen nur 68 Versammlungsteilnehmer. Allerding bestimmten die Schützen Leidenberger dann ebenso



In seiner ersten Amtshandlung ernannte der neue Gauschützenmeister des Schützengaus Ansbach, Karl Meyer, seinen Vorgänger Hans Döring zum Ehrengauschützenmeister. Neu im Vorstand sind Karl Heinz Piereth als Schriftführer, Andrea Scheller als weitere Stellvertreterin des Gauschützenmeisters sowie Erich Auerochs als Gausportleiter. Rudi Leidenberger ist jetzt stellvertretender Gauschützenmeister (von links).
Foto: Brühschwein

einstimmig zum ersten Stellvertreter an der Gauspitze wie Andrea Scheller (Winterschneidbach) als weitere Stellvertreterin.

Neu im Gauvorstand sind Erich Auerochs (Dietenhofen) als weiterer Gausportleiter und Karl Heinz Piereth (Weihenzell) als Schriftführer. In ihren Ämtern bestätigt wurden indes Wolfgang Wölzlein und Joachim Butgereit (beide Ansbach) als erster und zweiter Gauschatzmeister. Ernst Nuspel

(Flachslanden) bleibt Gausportleiter, Ernst Keil (Weihenzell) vertritt ihn wie bisher. Heidi Hermann (Ansbach) arbeitet als Gaudamenleiterin weiter.

Als erste Amtshandlung ernannte Gauschützenmeister Meyer seinen Vorgänger Hans Döring zum Gauschützenmeister der Ehren halber. Und wie schon bei seiner Abschiedsrede gab es für Döring bei dieser Würdigung seiner Verdienste noch einmal anhaltenden Beifall im Stehen.

Nahezu die gesamte Führungsriege des Mittelfränkischen Schützenbundes war zu Hans Dörings Verabschiedung gekommen. Bezirksschützenmeister Gerold Ziegler sowie stellvertretender Landrat Anton Seitz stellten die Verdienste des scheidenden Gauschützenmeisters um das Schützenwesen heraus, das Döring 36 Jahre lang auf örtlicher, auf Kreis- und Bezirksebene aktiv mitgestaltet habe, wie sie betonten. „Er war immer für den Gau da“, sagte Ziegler.

In seinem letzten Jahresbericht brachte Hans Döring einerseits seine Freude über die erreichten sportlichen Ziele der Schützen vom Gau Ansbach – darunter sogar Weltmeisterschaftstitel – zum Ausdruck. Andererseits schlug er auch nachdenkliche Töne an, als er von der Auflösung zweier Vereine sowie von rückläufigen Mitgliederzahlen berichtete. So seien zum Jahreswechsel 7799 Personen und damit 84 weniger als im Vorjahr in den Vereinen des Schützengaus Ansbach organisiert gewesen.

Entsprechend rief Bezirksschützenmeister Ziegler die Schützenmeister der Vereine auf, dem Mitgliederchwund entgegenzuwirken. Dazu appellierte Döring, vor allem die Jugend zu unterstützen und gute Nachwuchsschützen zum Training in die Sport-schützengemeinschaft Ansbach zu schicken.